

Pro Natura Graubünden – Grigioni - Grischun

Protokoll der 54. Generalversammlung

Samstag, 15. Juni 2019, Jenins, 16:15 Uhr

1. Begrüssung

Der Präsident Walter Ammann eröffnet die Versammlung und begrüsst die rund 40 anwesenden Mitglieder und Gäste. Namentlich begrüsst er die Ehrenmitglieder Silva Semadeni und Christian Geiger sowie die Vertreterinnen des Zentralverbandes Andrea Haslinger und Stella Jegher. Ein weiterer Gruss geht an die Vertreterinnen und Vertreter der Regionalgruppen und der Medien. Anschliessend stellt er die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor. Der Vorstand ist vollzählig anwesend mit Walter Ammann, Renata Fulcri, Birgit Ottmer, Reto Nigg, Josef Hartmann und Alex Jost. Von der Geschäftsstelle sind Jacqueline von Arx, Stefanie Bianchi, Josia Orlik, Andrin Dürst und Ruedi Bucher anwesend.,

Entschuldigt sind Monika Jung von der Geschäftsstelle, sie ist im Mutterschaftsurlaub, sowie die Schutzgebietsbeauftragten Michael Fasel und Philip Thöny. Die weiteren Entschuldigungen werden nicht namentlich erwähnt.

Walter Amman blickt mit Freude zurück auf das Siechenstudenfest, welches ab 10 Uhr 30 bis zur Generalversammlung als gemeinsamer Anlass von Pro Natura Graubünden und der Stadt Maienfeld durchgeführt wurde. Das Fest stiess auf grosses Interesse, wurde rege besucht und war ein Erfolg. Er bedankt sich bei den Organisatoren, besonders bei der Geschäftsstelle. Der Auslöser war die Verlängerung des Dienstbarkeitsvertrages um 30 Jahre zwischen den beiden Partnern betreffend des Schutzgebietes der Siechenstuden.

Die Unterlagen zur Versammlung wurden termingerecht verschickt. Es sind keine Anträge eingegangen, so dass die Traktandenliste der Unterlagen als gültig erklärt werden kann. Abstimmungsbe-rechtigt sind nur Mitglieder, wobei Familienmitglieder eine Stimme haben; Gäste sind herzlich willkommen, aber nicht stimmberechtigt.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Hannes Jenny und Alex Nietlispach werden per Akklamation als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der 53. Generalversammlung in Chur

Das Protokoll der 53. Generalversammlung wurde auf der Homepage aufgeschaltet. Als Datum stand der 9. Juni statt der 9. Mai 2018. Dieser Fehler ist inzwischen korrigiert. Es gibt keine Wortmeldungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die Autorin Monika Jung verdankt.

4. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht war auf der Homepage und in einer Kurzversion im Regio einsehbar. Jacqueline von Arx präsentiert anhand von Bildern eine Auswahl von Aktivitäten, gegliedert nach den Oberthemen von Pro Natura.

Unter dem Oberziel «Biodiversität stärken» halfen 16 Freiwillige mit, im Rahmen des ersten Citizen Science Projektes in Chur, den aktuellen Bestand der Igel in Chur zu erfassen. Weiter wurde das Schutzgebiet Sagenlöser in Cazis um 50 Prozent vergrössert und aufgewertet.

Unter «Landschaftliche Identitäten wahren und entwickeln» setzt sich Pro Natura Graubünden für mehr Natur auf dem Golfplatz ein. Den Vorschlag künftig ganz auf Pestizide zu verzichten, wollen/können die Betreiber nicht umsetzen. Weiter unterstützte Pro Natura den Widerstand gegen die Erweiterung des Skigebietes in der Moorlandschaft Furnerberg und blickt mit Freude auf die Abstimmung in der Gemeinde zurück. Als einer der seltenen Fälle lehnte der Souverän diese Erweiterung ab.

Unter dem Oberziel «Ressourcen schonen und haushälterisch nutzen» hat Pro Natura Graubünden zusammen mit der Sektion Glarus beim Dachverband ein gemeinsames Projekt für mehr Strukturen im Kulturland eingereicht. Es ist in den Rahmen der neuen nationalen Pro Natura Aktion Kulturland eingebunden und dauert 10 Jahre. Projektstart ist der 1. Januar 2019. Graubünden hat die Projektleitung mit einem Pensum von 50 Stellenprozent inne, Weiter wird das Kraftwerk Gannibach bekämpft. Mit einem Kleinkraftwerk soll die Bescheigung der Bergbahnen subventioniert werden.

Zur «Stärkung von Umweltkompetenz und Naturbezug» konzipierte Pro Natura Graubünden mit der Unterstützung des ewz «naturemade star-Fonds» eine neue Ausstellung zum Thema Wasser, ergänzt durch ein Aktivitätsprogramm. Weiter bezahlte Pro Natura Graubünden einen grossen Beitrag an die Gemeinde Churwalden für die Realisierung des neuen Moorpfad auf Brambrüesch.

Um «Pro Natura zu stärken» wurde eine nationale Türwerbeaktion durchgeführt, womit sich der Mitgliederbestand von 2270 auf zirka 4300 steigerte. Anschliessend baute er erwartungsgemäss wieder etwas ab auf gute 4100. Für das Hermelinprojekt wurde Geld in Form von Spenden gesucht. Diese reichten aus, um die Analyse zu finanzieren.

Anschliessend wirft Jacqueline von Arx noch einen Blick zurück auf den Dammbau in den Siechenstudien, wo Pro Natura Graubünden erstmals die Bauleitung innehatte: In den Damm wurden Spundwände eingerammt und der Damm leicht erhöht. Das Projekt verlief einwandfrei. Die Finanzierung erfolgte durch den naturemadestar-Fonds, den Kanton und die Gemeinde, so dass keine eigenen Mittel eingebracht werden mussten.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig verabschiedet, der Präsident verdankt die Arbeit der Geschäftsstelle.

5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Bilanz, Jahresrechnung und Revisorenbericht wurden im Regio publiziert.

Renata Fulcri führt folgende Punkte aus:

- Das Projekt Siechastuda wurde über den Winter 2018/19 realisiert. Da einige Beiträge an Pro Natura bereits entrichtet wurden, befinden sich viele flüssige Mittel auf den Konti.
- Um die Erfolgsrechnung transparenter zu gestalten, wurden die Ertrags- und Aufwandkonti neu in mehrere Unterkonti gegliedert.
- Das ganze Zentralsekretariat verbrachte 2 Tage in einer Retraite in Stels. Darum ist auf dem Konto «KK Zentralsekretariat Pro Natura» unter «Übrige kurzfristige Forderungen» einmalig ein hoher Betrag gebucht.
- Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst mit einem Plus von gerundet fast 30'000 Franken.

Aus dem Plenum wird nach einer Erläuterung zu den Personalkosten gefragt: Für die Umsetzung der Basisaktivitäten und Projekte im Rahmen der Aktion Kulturland wurde Monika Jung neu eingestellt und damit die Geschäftsstelle aufgestockt. Dies ist der Grund für die Differenz zwischen 2017 / 2018.

Der Revisor Alex Jost verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren Jürg Buchli und Alex Jost haben die Rechnung geprüft, welche per 31.12.2017 abgeschlossen wurde. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen überein und die Buchführung ist korrekt und gesetzeskonform. Die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt Bericht und Arbeit der Revisoren sowie die Überwachung durch Renata Fulcri und Karin Iseppi, die die Rechnung führt.

6. Budget 2019

Das Budget 2019 wurde im Regio publiziert.

Jacqueline von Arx gibt einen Einblick in die laufenden und kommenden Arbeiten im Jahr 2019.

- Quellenrevitalisierung in Churwalden
- Kampagne Stop Wildtierfütterung: Ziel ist, dass die Bevölkerung sensibilisiert wird.
- Umfahrung Schmitten: Das Projekt wird seit längerer Zeit von den USO bekämpft und vor Bundesgericht weitergezogen. Erste Zeichen vom Bund lassen einen Sieg als realistisch erscheinen.
- Aktion Biber und Aktion Wald. Pro Natura Graubünden will Aufwertungen im Wald fördern. Falls positiv, entsteht eine neue Stelle.
- Jugendnaturschutz: Steffi koordiniert neu «Erlebnis Natur» und die Teichklubs.
- Doppelinitiative: Stella Jegher vom Zentralsekretariat wird anschliessend an die Generalversammlung informieren. In Graubünden wurden bei den Aktionen bisher je zirka 250 Unterschriften gesammelt. Im August ist ein nationaler Sammeltag geplant.
- Ein Referendum gegen das Jagdgesetz erscheint wahrscheinlich.
- Verlängerung von Schutzgebietsverträgen: bei ca. 100 Schutzgebieten im Kanton werden viele Verträge fällig.
- Meliorationen Sur und Mutten: In Sur werden mit der Neuzuteilung zwei Revitalisierungen möglich.
- Schutzgebietseinsatz: nächste Einsätze in Seichenstudrn und Pardisla/Paspels.; Neophyten werden immer mehr zum Problem.

Renata Fulcri präsentiert das Budget. Es wurde zurückhaltend budgetiert, das Defizit wird wahrscheinlich kleiner. Es stehen Sanierungen für den Torre an. Beim Personal wurde aufgrund der Mutterschaft von Monika Jung und dem Wechsel auf der Geschäftsstelle höher budgetiert.

Anschliessend erfolgt eine Diskussion über die Problematik, dass die Hälfte des Jahres schon vorbei ist, die Geschäftsstelle jedoch die Schwerpunkte schon weiss. Aufgrund vorgegebener Termine kann die Generalversammlung jedoch nicht früher erfolgen. Aus der Diskussion ergibt sich, dass das Vorgehen überprüft werden soll.

Die ausserordentlichen, einmaligen Erträge stammen aus aufgelösten Rückstellungen. Für den Aufbau der Pärke wurde ein Fonds angelegt, dies wird nun aber vom Bund bezahlt. Auch nach mehrmaligem Nachfragen bei den Pärken haben diese keine Projekte gemeldet. Darum wird das Geld nun schrittweise ausgebucht.

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

7. Statutenrevision

Die neuen Statuten wurden auf der Homepage publiziert.

Die aktuellen Statuten sind mehr als 10 Jahre alt. Darum wurden sie modernisiert. Es gibt keine grösseren Veränderungen. Reto Nigg präsentiert eine Auswahl.

- Art. 12: Anstelle der Nennung der Mitgliederkategorien kommt der Verweis auf den Zentralverband. Damit erübrigen sich Statutenänderungen, wenn der Zentralverband hier Änderungen vornimmt, wie dies gerade aktuell der Fall war.
- Art. 14: Das Alter für das Stimmrecht wird explizit genannt.
- Kapitel IIA. Die Generalversammlung wird in Mitgliederversammlung umbenannt, dies passt besser zu einem Verein.
- Art. 22: Die Mehrheitsregelung bei Abstimmungen und Wahlen wird präzisiert.
- Art. 28: Neu wird die Abgrenzung der Ehrenamtlichkeit zu entschädigten Leistungen geregelt.

Aufgrund einer Frage aus dem Plenum zu Art. 7 erläutert Reto Nigg, dass bisher das Verhältnis zwischen Regionalgruppen und Sektion nicht klar geregelt war. Die Höhe des Beitrags der Sektion an die Regionalgruppen und die Bedingungen werden nicht in den Statuten der Sektion geregelt.

**Aus der Diskussion ergibt sich folgender Änderungsantrag:
Am Ende von Art. 7 wird folgender Satz ergänzt: Pro Natura Graubünden kann jährliche Beiträge an aktive Regionalgruppen leisten**

Wenn sich Regionalgruppen bilden, sind deren Mitglieder gleichzeitig auch Mitglied in der Sektion und im Zentralverband.

Weiter wird die Frage des Vorgehens bei Stimmgleichheit in schriftlichen Abstimmungen aufgeworfen. In Gemeinden gilt in einem solchen Fall meist Ablehnung. Juristisch gibt es jedoch keine Vorgabe. Es erfolgt kein Antrag.

Vor der Abstimmung präsentiert Reto Nigg noch den gesamten Ablauf einer Statutenrevision. Nach einem ersten Entwurf wurden sie dem Zentralsekretariat zur Prüfung vorgelegt und entsprechend angepasst. Nun stimmt die Generalversammlung darüber ab, dann müssen sie noch von der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes genehmigt werden. Anschliessend treten die revidierten Statuten in Kraft.

Die neuen Statuten inklusive der im Antrag oben formulierten Ergänzung von Art. 7 werden einstimmig angenommen.

8. Wahlen und Verabschiedung

Andrea Nold wird als neues Vorstandmitglied vorgeschlagen. Er stellt sich vor: Seit 30 Jahren ist Biolandwirt mit viel steilem Land und viel Sömmerung. Er hält Rhätisches Grauvieh und macht Direktvermarktung. Nachdem er bis Ende 2018 Gemeindepräsident von Conters i.P. war, wendet er sich gerne einer neuen Herausforderung zu. Er stellt fest, dass Gemeinden und Landwirte die Umweltverbände meist negativ sehen und erinnert sich an die anfänglich negative Haltung gegenüber der Biobewegung. Inzwischen hat sich diese aber ins Positive gewendet hat, was ihn motiviert dazu beitragen, dass dies auch bei den Umweltverbänden so wird.

Andrea Nold wird per Akklamation als neues Vorstandmitglied gewählt.

Silvio Sauter wird als Nachfolger von Alex Jost vorgeschlagen.

Silvio Sauter wird per Akklamation als Nachfolger gewählt.

Auf der Geschäftsstelle steht im Verlauf des Jahres 2019 ein Wechsel an. Jacqueline von Arx stellt die Geschäftsführung von Pro Natura Graubünden per 30. Juni 2019 zur Verfügung. Ihr Nachfolger wird Dr. Armando Lenz, Ökologe Uni Basel, wird per 1. Oktober 2019 Geschäftsführer.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Nachfolger von Susanna Geissbühler arbeitet Ruedi Bucher seit dem 1. April 2019 auf der Geschäftsstelle. Er ist mit Schwergewicht für die Stellungnahmen verantwortlich. Für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2019 wird er Geschäftsführer ad Interim und anschliessend stellvertretender Geschäftsführer.

Alex Jost wird als Revisor verabschiedet. Der Präsident dankt für seine Arbeit. Jacqueline von Arx wird als Geschäftsführerin verabschiedet. Der Präsident dankt ihr für ihr grosses, langjähriges Engagement und ihre Arbeit.

9. Varia

Andrea Haslinger bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Sektion Graubünden und dem Zentralverband. Sie bedankt sich ebenfalls bei allen ehrenamtlich Tätigen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung. Alle Anwesenden sind anschliessend zu einem Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 17:50 Uhr

Der Protokollführer



Chur, den 20. Juni 2019

Ruedi Bucher

Geht an: - Vorstand und Geschäftsstelle
- Regionalgruppen: Pio Pitsch und Werner Ruinelli
- Buchhaltung und Revisoren
- Pro Natura: Urs Leugger, Andrea Haslinger, Franziska Rosenmund, Franziska Scheuber, Björn Schaub
- Amt für Natur und Umwelt (ANU): Andreas Cabalzar, Erik Olbrecht